

HELMUT ALTENBERGER

Zum Stellenwert der sportwissenschaftlichen Grundlagen sowie der Forschungsmethodologie in den fachspezifischen Bestimmungen für die Magisterprüfung in Sportwissenschaft (exemplarisch für das Hauptfach)

Vorbemerkung

Das charakteristische Studienziel von Magisterstudiengängen liegt – traditionell – in der Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf einer ersten akademischen Qualifikationsstufe, eventuell vor einem Promotionsstudium. In einem engen und deshalb auch strengen Sinne wollen sich Magisterstudiengänge dadurch ein spezifisches Profil geben, (und somit auch abgrenzen von Lehramts- und Diplomstudiengängen) indem sie vor allem den forschungsmethodischen Aspekt in fachwissenschaftlich – inhaltlichen Zusammenhängen ins Zentrum des Studiums rücken. In Verbindung damit werden deshalb fachwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen nicht in ihrer Breite, sondern nur exemplarisch, dafür aber vertieft bearbeitet.

Vor dem Hintergrund dieses Vorverständnisses – was die Charakteristik von Magisterstudiengängen anbelangt – ist es deshalb konsequent, daß folgende inhaltliche Schwerpunkte bei der Konstruktion der Rahmenordnung für den Magisterstudiengang Sportwissenschaft eine herausgehobene Bedeutung haben:

- Wissenschaftssystematische und wissenschaftshistorische Aspekte der Sportwissenschaft
- Selbstverständnis und gesellschaftliche Bedeutung der Sportwissenschaft in Forschung und Lehre
- Wissenstransfer und Praxisrelevanz sportwissenschaftlicher Forschungsleistungen, ethische Relevanz sportwissenschaftlicher Fragestellungen
- neue Herausforderungen an die Sportwissenschaft angesichts technologischer, global-wissenschaftlicher und multikultureller Entwicklungen
- forschungsmethodologische Ansprüche sportwissenschaftlicher Forschung
- wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen der Sportwissenschaft
- Entwicklung der Sportwissenschaft im Kontext internationaler Einflüsse und Interessen

Unabhängig von der Gebundenheit der vorgenannten inhaltlichen Schwerpunkte an einzelne sportwissenschaftliche Disziplinen – mit jeweils unterschiedlicher Gewichtung und Ausprägung – werden diese Schwerpunkte innerhalb der Rahmenordnung den in Abb. 1 aufgeführten Studieninhalten (beispielhaft für Sportwissenschaft als Hauptfach) zugewiesen.

Erläuterungen (vgl. ALTENBERGER/HAAG 1996, 75ff.)

1. Einführung in die Sportwissenschaft

In der Lehrveranstaltung „Einführung in die Sportwissenschaft“ wird ein Überblick über die sportwissenschaftlichen Disziplinen und Themen gegeben. Dadurch werden erste wissenschaftssystematische Einsichten vermittelt, Wahlentscheidungen der Studierenden erleichtert sowie Einblicke in später nicht zur Vertiefung gewählte Wissenschaftsdisziplinen gewährt. Außerdem liefert diese Lehrveranstaltung die Grundlagen zum Verständnis wesentlicher Fach-

(1) Grundstudium

I. Einführende Lehrveranstaltungen (8 SWS)

1. Einführung in die Sportwissenschaft (2 SWS)
2. Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (2 SWS)
3. Einführung in die Forschungsmethodologie (4 SWS)

(2) Hauptstudium

II. Lehrveranstaltungen zur Forschungsmethodologie (6 SWS)

1. Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft (2 SWS)
2. Konzipierung sportwissenschaftlicher Arbeiten (Magisterarbeit) (4 SWS)

Sonstige Lehrveranstaltungen (4 SWS)

Teilnahme an zwei Lehrveranstaltungen aus folgendem Angebot (4 SWS):

- Praktikum
- Projekt
- Wissenschaftliches Kolloquium

Abb. 1: Studieninhalte Hauptfach Sportwissenschaft

begriffe. Sie soll deshalb möglichst im ersten Semester liegen. Historische Entwicklungsbedingungen, auch gesellschaftliche Bezüge und Abhängigkeiten können beispielhaft aufgezeigt werden. Fragestellungen einzelner sportwissenschaftlicher Disziplinen sind geeignet, den Zusammenhang zu Praxisfeldern des Sports exemplarisch sichtbar zu machen.

2. Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (2 SWS)

Die „Einführung in wissenschaftliches Arbeiten“ vermittelt vor allem wissenschaftliche Arbeitstechniken. Neben Fragen der Bibliotheksorganisation und der Einarbeitung in örtliche Bibliothekssystematiken sind die unterschiedlichen Zugriffsmöglichkeiten auf sportwissenschaftliche Literatur und audiovisuelle Medien zu erklären. Die Einführung in die sinnvolle Handhabung von sportbezogenen Datenbanken und in die Recherchiermöglichkeiten mittels PC und EDV hilft frühzeitig Hemmschwellen bei der Benutzung abzubauen. Die Erarbeitung von Gliederungskonzepten für Studienarbeiten soll vorbereitet werden. Die Regeln für die Bearbeitung von sportwissenschaftlichen Quellen, deren Verwertung und Nachweis können anhand konkreter Aufgaben erarbeitet werden.

3. Einführung in die Forschungsmethodologie (4 SWS)

Eine „Einführung in die Forschungsmethodologie“ soll die Verwendung verschiedener Forschungsmethoden aufzeigen und Fragen der Systematisierung behandeln, sowie die unterschiedlichen Wege wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung vermitteln. Dabei werden sowohl theoretisch – hermeneutische als auch empirisch – analytische Modelle behandelt, um eine für die Spannweite der sportwissenschaftlichen Disziplinen notwendige forschungsmethodologische Ausgewogenheit zu erreichen. Die Auseinandersetzung mit Meß- und Auswertungstechniken schließt je nach Problemstellung und Untersuchungsmethode auch Grundlagen der EDV ein.

4. Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft (2 SWS)

Auf der Grundlage der „Einführung in die Forschungsmethodologie“ (vgl. 3.) soll in dieser Lehrveranstaltung eine vertiefte Auseinandersetzung mit Forschungsmethoden erfolgen, bei der vor allem die geeignete Forschungsmethode bezogen auf eine bestimmte Problemstellung bewertet und die untersuchungsmethodischen Grenzen aufgezeigt werden. An ausgewählten Einzelfällen können Kombinationen von Forschungsmethoden behandelt werden.

5. Konzipierung sportwissenschaftlicher Arbeiten (Magisterarbeit) (4 SWS)

Die selbständige und verantwortungsbewusste Umsetzung der oben dargestellten forschungsmethodischen Grundlagen und spezifischen Problemlösungen erfolgt im Rahmen der Magisterarbeit. Dieser Prozeß bedarf eines möglichst systematischen Vorgehens, bei dem vor allem die Suche, Entwicklung und Präzisierung von geeigneten sportwissenschaftlichen Problemstellungen mit ihrer sportpraktischen und gesellschaftlichen Relevanz den Einstieg bilden. Ausgangspunkt solcher Überlegungen können persönliche Interessen der Studierenden oder auch die Integration in laufende Forschungsvorhaben einer sportwissenschaftlichen Einrichtung sein. Die Entwicklung und Anwendung geeigneter Forschungsmethoden sowie die Auswertung und Dateninterpretation gehören ebenso zu den Schwerpunkten dieser Lehrveranstaltung wie eine kritische Bewertung und Interpretation der Ergebnisse – oft unter dem Aspekt eines bestimmten sportpraktischen Verwertungsinteresses. In bestimmten Fällen ist es empfehlenswert, Problemstellung und inhaltliche Schwerpunkte der Magisterarbeit auf ein ins Auge gefaßtes Tätigkeitsfeld auszurichten.

6. Praktikum/Projekt/wissenschaftliches Kolloquium (4 SWS)

Forschungserfahrungen werden durch Praktikantentätigkeit bei Forschungsinstituten und sportwissenschaftlichen Einrichtungen erweitert. Die aktive Mitarbeit im Rahmen von geplanten und laufenden sportwissenschaftlichen Projekten am jeweiligen Studienort dient der weiteren Ergänzung bzw. Vertiefung von Forschungserfahrungen und Forschungstätigkeit. Wissenschaftliche Kolloquien bieten Gelegenheit, eigene Forschungsaufgaben darzustellen und sich der Diskussion zu stellen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zum fachwissenschaftlichen Dialog und sind geeignet, die Nachwuchsförderung anzubahnen und zu pflegen.

Diese Lehrangebote (Praktikum/Projekt/wissenschaftliches Kolloquium) sollen im Verlaufe des Hauptstudiums die Verbindung von Forschung und Praxisfeldern vertiefen und berufsbezogene Erfahrungen vermitteln. Außerdem wird damit individuelles und/oder gemeinschaftliches Arbeiten erprobt sowie im Bereich der Forschungsmethodologie angeeignet und angewandt. Hier lassen sich Anleitungen und Hinweise zu einem durch eigene Initiative gesteuerten kreativen Selbststudium realisieren.

Literatur

ALTENBERGER, H./HAAG, H.: Zur Konzeption der wissenschaftlichen Handlungskompetenz im Studiengang Magister „Sportwissenschaft“, dargestellt am Beispiel der Rahmenprüfungsordnung Magister Sportwissenschaft. In: ALTENBERGER, H. (Hrsg.): Forschung und Lehre – zwei flüchtige Bekannte? Zur Verbindung von Forschung und Lehre in sportwissenschaftlichen Studiengängen. Augsburg 1996, 71-78

Prof. Dr. Helmut ALTENBERGER
Universität Augsburg
Lehrstuhl für Sportpädagogik
86135 Augsburg

Anzeige

Neu in der dvs-Schriftenreihe:

W.-D. MIETHLING (Hrsg.): Sportunterricht aus Schülersicht.
(Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, 95).
Hamburg: Edition Czwalina 1998.
118 Seiten. ISBN 3-88020-323-7. DM 28,00.*

Vor rund eineinhalb Jahrzehnten wurde eine Umorientierung in der sportpädagogischen Theoriebildung und Forschungspraxis eingeleitet. Zeichen hierfür waren die Hinwendung zu den Strukturen des Alltäglichen und den subjektiven Wissensbeständen, emotionalen Reaktionsmustern und individuellen Verhaltensweisen im Sportunterricht. Diese sportunterrichtliche Alltagsforschung verhandelte vor allem die Lehrerperspektive, die Schülerperspektive wurde weitgehend vernachlässigt. Es geht nun darum, an der Sichtweise der Schülerinnen und Schüler anzusetzen und zu ergründen, wie sie die Unterrichtswirklichkeit deuten, erleben und (mit-)konstruieren. Der Zugang hierfür liegt in der Erkundung ihres Alltagswissens, ihrer Alltagserfahrungen und Handlungsorientierungen. Hierzu sind in diesem Band Beiträge aus allgemeinerziehungswissenschaftlicher und forschungsmethodologischer Perspektive sowie aus Sportpädagogik und Sportdidaktik zusammengeführt.

Mit Beiträgen von Wolf-Dietrich MIETHLING, Siegfried UHL, Günter L. HUBER, Jürgen LANGE, Meinhard VOLKAMER, Michael BRÄUTIGAM, Peter KLUMPP/Wolf-Dietrich MIETHLING, Ulrike HENKEL und Günter KÖPPE.

Bitte richten Sie Ihre Bestellung an die

dvs-Geschäftsstelle · Postfach 73 02 29 · D-22122 Hamburg · Tel.: (040) 67 94 12 12 · Fax: (040) 67 94 12 13

*Die Auslieferung erfolgt gegen Rechnung und zzgl. Versandkosten. dvs-Mitglieder erhalten 25% Rabatt auf den Ladenpreis.

